



reformierte gesamtkirchgemeinde biel
paroisse générale réformée bienne

GESAMTKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

PROTOKOLL 01/12

Montag, 25. Juni 2012, 20.00 Uhr

im grossen Saal des Farelhauses, Oberer Quai 12, 2503 Biel

Vorsitz: Präsident Fritz Marthaler
Protokoll: Sylvia Treuthardt
Anwesend: 23 Stimmberechtigte, 1 Nichtstimmberechtigte
Entschuldigungen: Stefan Affolter, Cornelia Benz-Borer, Christoph Grupp, Doris Horisberger, Didier Juillerat, Marie-Laure Krafft Golay, Reto Mathys, Anita Rychener, Urs Schaerer, Eva Thomi, Elisabeth Tobler

Traktanden

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28.11.2011
- 2 Information und Genehmigung der Jahresrechnung 2011
- 3 Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht 2011
- 4 Informationen der Kirchgemeindepräsidien zum Budgetprozess 2013 in den Kirchgemeinden
- 5 Diverses

Die Einladung zur Versammlung wurde am 23. Mai und am 20. Juni 2012 im Amtlichen Anzeiger Biel/Leubringen publiziert. Zusätzlich sind weitere Inserate im reformiert. und in der Vie protestante erschienen.

Als Stimmenzähler wird Adrien Clénin gewählt. Es werden 23 Stimmberechtigte und 1 Nichtstimmberechtigte gezählt. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

Verhandlungen

Der Präsident, Fritz Marthaler begrüsst die Anwesenden mit Dank für Ihr Erscheinen und eröffnet die Versammlung.

Die Pfarrerinnen Anna Razakanirina und Nadine Manson sprechen während einer kurzen Andacht die einleitenden Worte.

- 1 **Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28.11.2011**
Das Protokoll wird mit 22 Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

2 Information und Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Der Präsident erklärt, dass bereits anlässlich der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28. November 2012 auf die schwierige finanzielle Situation hingewiesen worden ist. Ohne Gegenmassnahmen wäre das Eigenkapital im Jahr 2014 aufgebraucht.

Glücklicherweise schliesst die Rechnung 2011 aufgrund verschiedener Umstände besser ab als budgetiert wurde.

Momentan befinden sich die Kirchgemeinden im Budgetierungsprozess für 2013. Der Gesamtkirchgemeinderat hat verschiedene Beschlüsse gefasst, die dahin gehen, dass im Sachaufwand 20 % und im Personalaufwand 10 % eingespart werden sollen.

Der Zentralverwalter erläutert die Jahresrechnung. Gegenüber dem Budget 2011 kann eine Verbesserung des Aufwandüberschusses von Fr. 600'000.— verzeichnet werden. Die Analyse des Liegenschaftsparks nahm eine wesentliche Budgetposition ein, wird jedoch erst jetzt im 2012 ausgeführt werden. Um die schwer voraussehbaren provisorischen Steuereinnahmen abzusichern wurde eine Rückstellung gemacht. 64 % der Steuererträge kommen von natürlichen und 35 % von juristischen Personen. 50 Mitglieder der natürlichen Personen bezahlen 10 % der Steuererträge. Demgegenüber bezahlen ca. 50 Firmen rund einen Drittel der Steuererträge. Das heisst, dass rund 1 Mio Franken Erträge von juristischen Personen abhängig sind.

Im Jahr 1999 zählte die Gesamtkirchgemeinde rund 23'000 Mitglieder. Ende 2011 waren es nur noch deren 17'894 und per Ende März 2012 nur noch 17'805. Der Anteil der frankophonen Mitglieder beträgt 28 %. Bei der deutschsprachigen Kirchgemeinde wie auch bei der Paroisse française sind 50 % der Mitglieder mehr als 50 Jahre alt. Diese Tendenz zeigt auf, dass wir unmöglich in der Zukunft weiterhin mit Einnahmen von 8.3 Mio Franken jährlich rechnen können.

Gegenüber dem Budget 2011 wurden beim Sachaufwand über Fr. 500'000.— eingespart. Wir haben 60'000.— Zinsen weniger bezahlt. Eigene Beiträge sind stabil geblieben. Der Personalaufwand fiel um 26'400.— tiefer aus.

Die Vermögenserträge sind kleiner ausgefallen aber der allgemeine Ertrag ist rund Fr. 80'000.— höher.

Die Revisoren der BDO stellen der Gesamtkirchgemeinde in ihrem Revisionsbericht ein gutes Zeugnis aus und empfehlen die Genehmigung der Jahresrechnung 2011.

Die Gesamtkirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2011.

3 Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht 2011

Im Tätigkeitsbericht wird ersichtlich, dass sich die Gesamtkirchgemeinde um Sparmassnahmen bemüht hat. Zum ersten Mal konnte bei der deutschsprachigen Kirchgemeinde eine fusionierte Rechnung erstellt werden. Die theologische Bibliothek wird vorerst aufrechterhalten, doch werden keine neuen Bücher hinzugekauft.

Die Gesamtkirchgemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht 2011.

4 Informationen der Kirchgemeindepräsidenten zum Budgetprozess 2013 in den Kirchgemeinden

Paroisse française:

Geneviève Widmer, die Präsidentin der Paroisse française erklärt, dass es eine grosse Freude ist, dass Pfarrerin Nadine Manson ihre Tätigkeit aufnehmen konnte. Ein grosser Dank geht auch an Mitarbeitenden, welche ihre grosse Arbeit mit viel Motivation ausführen.

Leider sind sehr viele Austritte aus der Landeskirche zu beklagen, was natürlich auch die finanzielle Situation verschlechtert. Es ist wichtig, sich Gedanken zu machen, was man tun kann, um die Leute in der Kirche zu behalten.

Gesamtkirchgemeinderat

Doris Amsler, die Präsidentin des Gesamtkirchgemeinderates dankt allen Anwesend, dem Zentralverwalter und den Behördemitgliedern beider Kirchgemeinden für ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit. Die Zusammenarbeit ist sehr wichtig. Wir müssen uns überlegen, wie wir die Infrastruktur minimieren können und trotzdem das Angebot sicherstellen können. Die gesamtkirchgemeindliche Liegenschaftskommission hat bezüglich Strukturen bereits einiges in Bewegung gebracht, um später Entscheidungen treffen zu können.

Deutschsprachige Kirchgemeinde

Der Präsident verliest die Worte des Kirchgemeindepräsidenten Christoph Grupp: Die deutschsprachige Kirchgemeinde arbeitet seit Anfang März flächendeckend in den neuen Strukturen. Der Personalbestand wurde per 1. Juli 2012 nun wieder fast vollzählig aufgestockt. Die verschiedenen Teams arbeiten in ihren Schwerpunkten an der Fortsetzung bestehender und bewährter Angebote wie auch immer öfter mit neuen Aktivitäten. Per 1. September wird auch der Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familien wieder personell besetzt sein, dies allerdings gemäss Sparauftrag mit teils befristeten Anstellungen. Das Budget 2013 wurde in einem ersten Entwurf von den Schwerpunkten erstellt. Die meisten konnten die Vorgabe von 20 % Einsparung auf dem Sachaufwand einhalten. An der Arbeitsgruppe liegt es nun, zusammen mit dem Rat und den Schwerpunktleitungen die personellen Einsparungen zu vollziehen. Grösstenteils wird dies mit natürlichen Abgängen erfüllt werden können. Es ist klar, dass Einsparungen nicht ohne Leistungsabbau möglich sind. Trotzdem wird versucht, vielleicht mit verstärkter Motivation von Freiwilligen oder über weitergehende Zusammenarbeiten die Einbussen für die Gemeinde so klein wie möglich zu halten und die Auswirkungen für das Personal so erträglich wie es eben geht zu gestalten.

Der Präsident ergänzt, dass auch eng mit den Behörden der Paroisse français und der Gesamtkirchgemeinde zusammengearbeitet wird.

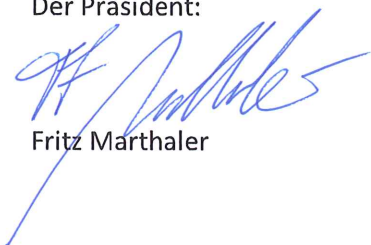
- 5 Diverses
Keine Bemerkungen

Mit den Wünschen für einen schönen Sommer dankt der Präsident allen Anwesenden für ihr Kommen. Er richtet seinen Dank auch an Alle, die mithelfen und mittragen, um den Auftrag der Kirchgemeinden zu erfüllen, nicht zuletzt auch allen Mitarbeitenden, die mit viel Elan bereit sind, auch über Schatten zu springen.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

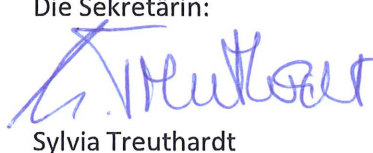
Für die Gesamtkirchgemeindeversammlung

Der Präsident:



Fritz Marthaler

Die Sekretärin:



Sylvia Treuthardt